

Stellungnahme zur Reform der BEG, insbesondere bezüglich der Einzelmaßnahme „Netzdienlichkeit“

Berlin, 15. Juli 2026

Vorrede

Die in der Förderrichtlinie des BMWF verankerten Maßnahmen „iMS Bestellpflicht“ sowie „EEBUS-Pflicht ab 1.7.2027“ (BEG EM TMA 3.4.3) werden von den unterzeichnenden wettbewerblichen Messstellenbetreiber ausdrücklich begrüßt und in der Umsetzung maßgeblich unterstützt.

Jede dezentrale Anlage (PV-Anlage, Speicher, Wärmepumpe, Elektroauto) sollte schnellstmöglich markt- und netzdienlich integriert werden. Nur so können die Vorteile für das Netz, das Gesamtsystem sowie für Anlagenbetreiber & Endkunden gehoben werden. Diese Integration setzt die Infrastruktur von Smart Metern und Steuerungseinrichtungen voraus, weil nur mit ihnen Kosteneffizienz und Netzdienlichkeit sichergestellt werden können. Dazu gehört auch die konsequente Standardisierung der Schnittstellen dieser Infrastruktur (EEBUS).

Die Maßnahmen des BMWF leisten daher eine entscheidende Weichenstellung, indem sie diese Infrastruktur samt Standardisierung zur Voraussetzung der Förderung von Wärmepumpen machen. Sie zahlen auf das Ziel ein, dezentrale Anlagen bereits am Tag ihrer Installation systemdienlich betreiben zu können.

Der beschleunigte Rollout ist der Hebel zur Digitalisierung und Flexibilisierung des Systems und damit zur Kostensenkung. Die iMS Bestellpflicht & EEBUS-Pflicht des BMWF stellt hierfür die richtigen Weichen. Die wMSB halten die Maßnahmen daher für richtig und wichtig (Punkt A) und stehen zur Unterstützung bereit (B).

A. Zur Bewertung der Maßnahmen stellen wir fest:

1. Die Maßnahme iMS-Bestellpflicht beschleunigt den dringender erforderlichen Rollout von Mess- und Steuerungsinfrastruktur. Bekanntermaßen ist der Stand des Pflichtrollouts (Ende 2025: 20,3 %) nicht hinreichend schnell für eine zügige Integration. Es ist ein offenes Geheimnis, dass die nächste Rollout-Quote von 90% der Neuanlagen (§ 45 Abs. 2a MsbG) branchenweit verfehlt wird. Indem Anlagenbetreiber nun incentiviert werden, leistungsfähige MSB zu beauftragen, ist eine deutliche Beschleunigung der Installationszahlen zu erwarten.
2. Mit der Maßnahme iMS-Bestellpflicht sind keine Zusatzkosten oder prozessualen Mehraufwände für die Anlagenbetreiber verbunden. Zwar kann der gMSB ein zusätzliches Entgelt für diese Zusatzleistung (§34 MsbG) geltend machen, mit der Wahl eines wMSB sind aber Marktpreise sichergestellt (siehe unten Punkt B).
3. Die Ausprägung der digitalen Schnittstelle als EEBUS Protokoll ist über die Festlegung der Bundesnetzagentur als Technischer Anschlussregel des VDE/FNN als Standard gesetzt. Eine EEBUS-Pflicht ab 01.07.2027 stärkt diesen Standard und stützt die ausführenden Messtellenbetreiber in ihrer Aufgabe, die Vielzahl an Wärmepumpen-Modellen netzdienlich einzubinden. Damit kann das Ziel, eine robuste Steuerungsinfrastruktur auszurollen, deutlich früher erreicht werden.

B. Für eine reibungslose Umsetzung der Maßnahmen stehen wir gerne bereit:

1. Die Installation des intelligenten Messsystems erfolgt i.d.R. innerhalb von sechs Wochen.
2. Die Kosten sind kompetitiv gesetzt; für die Installation entstehen i.d.R. keine Einmalkosten.
3. Den erforderlichen Nachweis der Bestellung stellen wMSB spätestens innerhalb von 24h nach Auftragseingang aus. Einer zügigen Beantragung der WP-Förderung sind damit keine Hürden gestellt.
4. wMSB kooperieren eng mit Wärmepumpen-Herstellern und -Anbietern, in zahlreichen Modellen. Die prozessuale Verzahnung von WP-Förderung und iMS-Bestellung erfolgt daher in enger Abstimmung mit der WP-Branche.
5. Für die Kooperation mit gMSB stehen wMSB sehr gerne bereit, dies gilt für den Pflichtrollout genauso wie die hier einschlägige Installation auf Kundenwunsch. Eine Stärkung des Rechtsrahmens könnte weitere Kooperationsmodelle fördern und die Kräftebündelung aus gMSB und wMSB stärken.

Über die wettbewerblichen Messstellenbetreiber

Wir verstehen unseren Auftrag und Geschäft, den wettbewerblichen Messstellenbetrieb, als wichtigen Beitrag zum Rollout und damit als Unterstützer dieses so wichtigen Ziels der Bundesregierung. Wir treiben aktiv die Digitalisierung voran und tragen damit zur strukturellen Kostensenkung und dem Gelingen der Transformation des Energiesystems bei.

1. wMSB ermöglichen Verbrauchern in sämtlichen Netzgebieten, schnell und zu attraktiven Preisen an ein iMSys zu kommen.
2. wMSB ermöglichen Unternehmen Geschäftsstrategien umzusetzen, die darauf angewiesen sind, dass ihre Kunden bundesweit iMSys erhalten, seien es Stromlieferanten, Solarindustrie, Wärmepumpen, Wohnungswirtschaft.
3. wMSB haben mit dem großflächigen Verbau von Steuerungseinrichtungen begonnen.
4. wMSB stehen bereit, mit VNB und gMSB zu kooperieren, um deren Ausbauzahlen zu erhöhen.
5. wMSB leisten damit einen relevanten Beitrag zu den Rolloutzielen der Bundesregierung.
6. wMSB investieren signifikante Summen in den Aufbau des Geschäftsfeldes und das Ausrollen der Mess- und Infrastruktur. Internationales Kapital in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro unterstützen zusätzlich.

Kontakt:

